

## **Nachbetrachtung: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2021 – Aktionen am Karlsruher Institut für Technologie –**

„Zieh einen Schlußstrich“ – im Rahmen der landesweiten LaKoG-Kampagne beteiligte sich das KIT auch dieses Jahr wieder aktiv am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“. Der jährlich am 25. November stattfindende Gedenk- und Aktionstag ist der Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeglicher Form gegenüber Frauen und Mädchen gewidmet.

Die [LaKoG-Kampagne „Zieh einen Schlußstrich“](#) richtet sich gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen in Baden-Württemberg und wurde von der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg initiiert.

Um die Botschaft der Kampagne zu verbreiten und auf das wichtige Thema aufmerksam zu machen, nahm das KIT auf verschiedenen Kanälen am Aktionstag teil. Wenngleich die Corona-Pandemie Veranstaltungen in Präsenz nicht zuließ, hielten die gegebenen Umstände die Organisatorinnen und Organisatoren nicht davon ab, ein alternatives, aber ebenso informatives [Programm](#) anzubieten. Da der ursprünglich geplante Infostand auf dem Campus aufgrund der aktuellen Corona-Situation nicht realisiert werden konnte, stand der 25.11.2021 ganz im Zeichen des digitalen Austauschs: Über diverse Medien – neben Telefon und Mail auch via Zoom, MS Teams, BigBlueButton und Reddit – waren zahlreiche Akteurinnen und Akteure während des ganzen Tages für Angehörige des KIT im Rahmen einer „offenen Sprechstunde“ erreichbar. Neben den Chancengleichheitsbeauftragten sowie dem männlichen Ansprechpartner für sexualisierte Gewalt und Belästigung nach §4 LHG beteiligten sich auch die Leiterin der Geschäftsstelle Chancengleichheit, Vertreterinnen der Stabsstelle Konfliktmanagement, Doktorandinnen sowie weitere Chancengleichheits-Akteurinnen und -Akteure an der Maßnahme. Betroffene und an der Thematik Interessierte konnten auf diesem Weg mit den genannten unterschiedlichen Personen in Verbindung treten. Geplant und umgesetzt wurde die Aktion von der Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt und Belästigung“ unter Leitung der wissenschaftlichen Chancengleichheitsbeauftragten und Landessprecherin der LaKoG, Dr. Birgid Langer.

Das Sprechstundenangebot wurde vorab vor allem auf den Social-Media-Kanälen des KIT vorgestellt. Weiterhin wurde es auf der Website der Geschäftsstelle Chancengleichheit sowie über den Intranet-Ticker und den KIT-Veranstaltungskalender beworben (Abb. 1 + 2).

Eigens für den Aktionstag wurde darüber hinaus ein Plakat entwickelt, welches die Maßnahmen und Aktionen abbildete und im Vorfeld des 25. November KIT-intern versendet wurde (Abb. 3).

Neben dem Angebot der offenen Sprechstunde beteiligte sich das KIT ebenfalls an der jährlich weltweit stattfindenden Kampagne „Orange Your City“, einer Kooperation von UN Women und Zonta International. Am 25. November erstrahlten die Gebäude von zahlreichen Einrichtungen und Unternehmen in Karlsruhe – ganz im Sinne des Mottos [„Zonta says No – Orange the World“](#) – in orangefarbenem Licht. Das KIT ließ in diesem Zusammenhang das

Präsidiumsgebäude in der Engelbert-Arnold-Straße am Campus Süd sowie die Kantine am Campus Nord beleuchten (Abb. 4 + 5).

Resümierend lässt sich festhalten, dass die Beratungsmöglichkeiten am Tag selbst eher zögerlich genutzt wurden, so auch der angebotene anonyme Chat über das Webkonferenzsystem BigBlueButton. Ebenjenes Online-Medium mit Option zur anonymen Kommunikation wurde in diesem Jahr als weitere Plattform zur Kontaktaufnahme eingeführt, da die Erfahrungen des letzten Aktionstages zeigten, dass generell ein Wunsch nach anonymer Beratung besteht. Es liegt die Vermutung nahe, dass die Corona-Pandemie auch hier einen Anteil daran trägt, dass solche Aktionen nicht in dem Maße angenommen werden, wie es möglich wäre. Studierende und Beschäftigte sehen sich mit den Herausforderungen, welche die Lage mit sich bringt, aktuell stark konfrontiert. Womöglich treten dadurch Informations- und Beratungsangebote eher in den Hintergrund.

Die Social-Media-/Social-News-Seite Reddit konnte – wie auch bereits in 2020 – einen hohen Zulauf verzeichnen. Userinnen und User interessierten sich insbesondere für konkrete Zahlen und Fakten zu sexualisierter Gewalt, aber auch grundlegende Fragen zu Gender(-Stereotypen) wurden zur Diskussion gestellt. Der dortige Austausch, der im Anschluss noch einige Tage weitergeführt wurde, offenbart den Auftrag einer Sichtbarmachung der Thematik sowie deren vielfältige Perspektiven im Allgemeinen.

Als Fazit des diesjährigen Aktionstages kann festgehalten werden: Das Thema der sexualisierten Gewalt und Diskriminierung und dessen öffentliche Präsenz sind so wichtig wie hochaktuell angesichts neuester Studien bezüglich der zunehmenden Gewalt gegen Frauen in Zeiten der Corona-Pandemie. Ein jährlicher Aktionstag vermag ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen, jedoch ist hier auch regelmäßiges Engagement nötig, um ein starkes Statement zu setzen. Deshalb hat die AG bereits erste Überlegungen im Hinblick auf 2022 angestellt und die Idee eines erweiterten Aktionstages vorgebracht. Neben den bisher etablierten Maßnahmen, welche weitergeführt werden sollen, könnten bis zum „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember tägliche, kleinere Aktionen, bspw. in Form von Einzelberatungen, stattfinden und dadurch die Thematik vermehrt ins Bewusstsein gebracht werden. Sofern die pandemische Lage es zulässt, werden die Akteurinnen und Akteure in 2022 bereits im Sommer an einem Infostand auch direkt mit der Zielgruppe in Kontakt treten. Eine Beteiligung am 25.11.2022 bzw. an den folgenden Aktionstagen ist überdies fest eingeplant.

(Autorinnen: Luca Marie Fröhlig, Sarah Wenz, Geschäftsstelle Chancengleichheit, 06.12.2021)

Abb. 1 + 2: Bewerbung der offenen Sprechstunde und der Kampagne „Orange the World“ auf Twitter



Abb. 3: Plakat zur Bewerbung des Aktionstages

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Aktionen am KIT | 25. November 2021



Offene Sprechstunde der Ansprechpersonen über diverse Kanäle (siehe URL <https://www.chg.kit.edu/1272.php>)

Infostand von 10:00–14:00 Uhr vor dem AKK am Campus Süd

Beleuchtetes Präsidiumsgebäude „Orange the world“

**Gewalt**  
**Respekt**

Zieh einen Schlusstrich  
Für ein respektvolles Miteinander  
und gegen sexualisierte Diskriminierung und Gewalt  
an den Hochschulen in Baden-Württemberg

www.zapfennetz.de

QR-Code und URL können nur im Intranet über Shibboleth aufgerufen werden.

Mit freundlicher Unterstützung:

 **LaKoG**  
Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs

 **ZONTA CLUB**  
KARLSRUHE  
MEMBER OF ZONTA INTERNATIONAL  
EMPOWERING WOMEN THROUGH SERVICE & ADVOCACY



Abb. 4 + 5: „Orange your Karlsruhe“: Das Präsidiumsgebäude (Campus Süd) und die Kantine (Campus Nord) hell erleuchtet



Quelle Abb. 4: Zonta Club Karlsruhe e.V.



Quelle Abb. 5: Dominik Kuhn (ASERV CAT)